

# **Rotes Ass im Rheingauer Ärmel**

**Geisenheimer Wein-Reimer zu Gast in Assmannshausen**



*Sektempfang im Hof der Assmannshäuser Staatsdomäne*

Geisenheim. (rf) - Die Gelegenheit zu einem kleinen Ausflug in einen ganz ungewöhnlichen Teil des Rheingaus nutzten mehr als dreißig Weinfreunde der Geisenheimer Wein-Reimer. Dort, wo der Rhein nach Norden „abbiegt“, ist nicht der Riesling dominant: Assmannshausen, die Rotweingemeinde im Rheingau. „Am Fuß des Höllenbergs hat der Spätburgunder sein schönstes Zuhause nördlich seiner französischen Heimat gefunden.“ Sagt Herbert Heise von den Geisenheimer Wein-Reimern. „In der Domäne Assmannshausen wird seit mehr als neun Jahrzehnten dieser noblen roten Rebsorte gefrönt.“

Die Domäne, Kloster Eberbach zugehörig, wird von Oenologe Ralf Bengel geleitet. Nach einem Sektempfang im Hof der Domäne gab es eine kleine Führung durch den Höllenberg. Zurück im Gebäude, konnten sich die Teilnehmer an deftigen Vesperplatten stärken. Unter der kundigen Führung von Ralf Bengel stiegen sie dann in die drei Etagen des Weinkellers, wo die Rotweine der Domäne in klassischen Holzfässern reifen. Schon in den zwanziger Jahren wurde die Kellerei nach dem Schwerkraftprinzip konzipiert und erbaut. Weinfässer anschauen macht durstig, daher gab es am Ende der Kellerführung eine entsprechende Weinprobe der roten Köstlichkeiten bis zu einer Beerenauslese. Dieses große Erlebnis endete mit einer Taxisternfahrt zurück nach Geisenheim.